

Ministerin auf Solar-Check in Hemmerden

Mona Neubaur gab gestern so etwas wie den Startschuss für die Bürgerenergie Hemmerden, die ihre ersten Projekte noch in diesem Herbst realisieren wird. Per Hubsteiger warf die Ministerin einen Blick auf die Dächer des Dorfs.

VON WILJO PIEL

HEMMERDEN In einer Höhe von 23 Metern hatte sie einen guten Rundumblick auf das Dorf – und auf die Flächen, die dort künftig für erneuerbare Energien genutzt werden sollen: NRW-Ministerin Mona Neubaur ließ sich am Freitag Nachmittag per Hubsteiger sanft über die Dächer der Varius-Werkstätten heben, um sich von oben die geplanten Projekte der Bürgerenergie Hemmerden erklären zu lassen. Die kurz BEH genannte Genossenschaft hat Großes vor: In den nächsten Jahren soll der Ort energie-autark werden.

Nachdem sie vor gut zwei Wochen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Mönchengladbach eingetragen wurde, kann die BEH nun an die Arbeit gehen. Die ersten Projekte werden bereits im Herbst an der Daimlerstraße verwirklicht: Dort werden zunächst die Dächer von zwei Gewerbebetrieben mit Solarzellen ausgerüstet. „Wir werden zu Beginn kleinere Anlagen mit einer Leistung von 40 bis 50 Kilowatt realisieren, die sehr schnell ans Netz gebracht werden sollen“, sagt Markus Coenen, Technischer Vorstand der BEH. Im nächsten Jahr sollen

dann weitere Sonnenkraftwerke folgen, etwa auf Gebäuden der evangelischen Kirchengemeinde und auf Dächern der Varius-Werkstätten.

Der Besuch der Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie war am Freitag so etwas wie der offizielle Startschuss für die Genossenschaft, die jetzt Gas geben will. Und die Fahrt mit dem Hubsteiger in luftige Höhen nutzte BEH-Mitglied und Architekt Markus Schmale auch, um Mona Neubaur zu lenken. Auf einer 1,8 Hektar großen Fläche, die „In der Dell“ entlang

der A 46 liegt, soll eine Photovoltaik-Großanlage gebaut werden. Ziel ist es, dieses Projekt bis Anfang 2025 an den Start zu bringen.

Mona Neubaur zeigte sich beeindruckt von den Aktivitäten im Dorf. Dass Bürger ihre Energieversorgung selbst in die Hand nehmen und kostengünstigen Strom produzieren wollen, sei aus Sicht der Landesregierung zu begrüßen, sagte die Grünen-Politikerin. „Bürger werden so zu einem Teil der Energiewende.“ Dass das Interesse groß ist, weiß Klaus Lorenz: „In den vergangenen drei Wochen haben wir bereits rund

300 Mitglieder gewinnen können“, sagt der BEH-Vorstandsvorsitzende.

Im Gespräch mit der Ministerin schilderte Lorenz auch Zukunftsprojekte, die in den nächsten sieben bis zehn Jahren verwirklicht werden sollen. Dazu zählt etwa die Produktion von Wasserstoff, der etwa für die Tankstellen der beiden Autobahnraststätten Vierwinden zur Verfügung gestellt werden könnte. Und auch den Bau von Windkraftanlagen hat die Bürgerenergie Hemmerden langfristig im Blick. Dafür müsse die Standortfrage aber noch geklärt werden.

Dass der Termin mit der Ministerin bei Varius stattfand, hatte gleich mehrere Gründe. Die Werkstatt für Menschen mit Behinderung wird selbst Mitglied der BEH und plant, sechs ihrer Immobilien mit Fotovoltaik auszurüsten. Das sei allerdings auch mit Schwierigkeiten verbunden – denn: „Bevor Solaranlagen auf den älteren Dächern installiert werden können, müssen diese umfangreich instandgesetzt werden“, sagt Geschäftsführer Wilfried Moll. Das sei eine Herausforderung, da die Sanierung teuer und ohne Unterstützung durch öffentliche Fördermittel nicht zu stemmen sei.

Mitglied der BEH ist jetzt auch die Stadt, die sich mit 20.000 Euro an der BEH beteiligt. „Das ist eine gute Sache, die wir gerne unterstützen“, sagt der Technische Beigeordnete Florian Herpel. Und auch der Rhein-Kreis Neuss ist mit 20.000 Euro dabei, wie Hans-Jürgen Petrauschke betonte. Der Landrat selbst sieht in auch in Nachbarschaft von Varius ein mögliches Betätigungsfeld für die Bürgerenergie Hemmerden. „Vielleicht gelingt es, energietechnische Lösungen für das Schwimmbad der kreiseigenen Mosaik-Schule zu finden.“

INFO

Die Geburtsstunde schlug vor einem Jahr

Mai 2022 13 Hemmerdener beschließen die Gründung einer Bürger-Energiegenossenschaft.

November 2022 25 Bürger gründen die BEH Hemmerden.

Mai 2023 Die Bürgerenergie Hemmerden wird im Genossenschaftsregister eingetragen.

Juni 2023 Rund 300 Mitglieder haben sich schon angemeldet.



Im Hubsteiger ließ sich NRW-Ministerin Mona Neubaur am Freitag die Projekte der Bürgerenergie Hemmerden erläutern.

FOTO: D. STANIEK